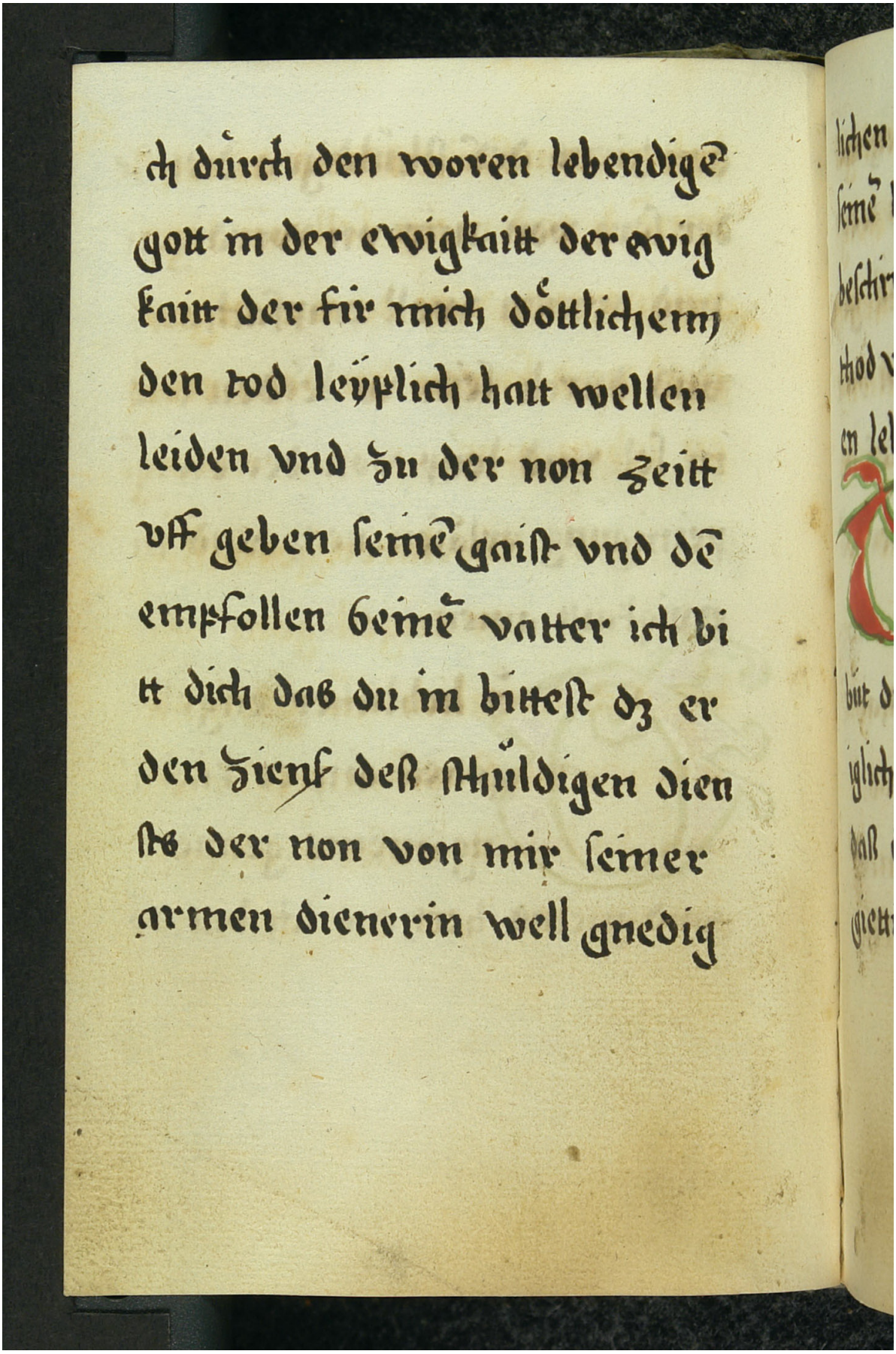
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8151
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



ch durch den woren lebendige
gott in der ewigkaitt der ewig
kaitt der fir mich döttlicherm
den tod leyplich hatt wellen
leiden vnd zu der non zeitt
vff geben seine gaist vnd de
empfollen deine vatter ich bi
tt dich das du im bittest dz er
den dienst deß schuldigen dien
sts der non von mir seiner
armen dienerin well gnedig